

Melanchthonhaus Lutherstadt Wittenberg

Collegienstraße 60
06886 Lutherstadt Wittenberg

Tel: +49 3491 4203110

melanchthonhaus@martinluther.de
www.martinluther.de

Informationen für Menschen mit Sehbehinderung und blinde Menschen

Die Informationen zur Barrierefreiheit wurden am 19. Juni 2021 im Rahmen des Systems "Reisen für Alle" erhoben.

Detailinformationen zu Treppen, Aufzügen / Treppenliften, Rampen, Automaten und speziellen Türen auf dem Weg zu einzelnen Bereichen finden Sie in der entsprechenden Kategorie.

Fotos zur Einrichtung



Melanchthonhaus
Lutherstadt
Wittenberg

©Udo Rheinländer

Parken



Parken

©Udo Rheinländer



Parken

©Udo Rheinländer

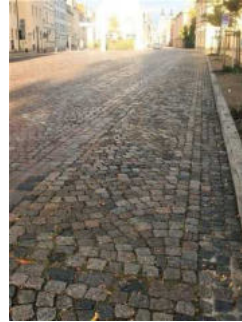
Parkplatz

Parkplatz Collegienstraße



Parkplatz für
Menschen mit
Behinderung

©Udo Rheinländer



Parkplatz
Collegienstraße

©Manuela Fischer

Es ist ein Parkplatz vorhanden.

Es ist mindestens 1 Parkplatz für Menschen mit Behinderung vorhanden.

Es gibt 1 Stellplatz/-plätze für Menschen mit Behinderung.

Stellplatzbreite: 350 cm

Stellplatzlänge: 500 cm

Entfernung des Stellplatzes/der Stellplätze für Menschen mit Behinderung zum Eingangsbereich: 100 m

Der Stellplatz / die Stellplätze für Menschen mit Behinderung ist/sind gekennzeichnet.

Die Parkplätze sind auf der Höhe Lutherhaus (Hausnr. 54) zu finden.

Parkplatz Wallstraße



Parkplatz für
Menschen mit
Behinderung

©Udo Rheinländer

Es ist kein betriebseigener Parkplatz vorhanden.

Entfernung ca. 180 m

Stellplatz: Breite 3,50 m Länge 5,00 m

Oberflächenbefestigung Betonpflaster mit breiten Fugen

Weg vom Parkplatz Collegienstrasse zum Eingang



Weg vom Parkplatz
Collegienstrasse zum
Eingang

©Manuela Fischer

Breite des Weges: 200 cm

Länge des Weges: 100 m

Die Gehwegbegrenzung ist taktil erfassbar.

ÖPNV

Bushaltestelle

Es gibt keine Haltestelle des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) in max. 100m Entfernung vom Eingang/Zugang.

Anmerkungen für den Gast: Die nächste Haltestelle befindet sich in ca. 300 m Entfernung, in der Fleischerstraße.

Eingang



Eingang im
Ergänzungsneubau

©Udo Rheinländer



Eingang im
Ergänzungsneubau

©Udo Rheinländer

Eingang



Aufsteller vor dem Eingangsbereich auf dem Gehweg

©Udo Rheinländer



Information vor der Gebäudewand im Laufbereich des Gehweges.

©Udo Rheinländer



Zugang zum Melanchthonhaus

©Udo Rheinländer



Eingang

©Udo Rheinländer

Der Eingangsbereich ist nicht visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Der Eingangsbereich ist durch einen taktile wahrnehmbaren Bodenbelagswechsel erkennbar.

Eingangstür

Art der Tür: Zweiflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Anmerkungen für den Gast: Die Eingangstür lässt sich schwer öffnen.

Anmerkungen für den Gast: Vor dem Eingang sind verschiedene Aufsteller mit Hinweisen auf das Melanchthonhaus vorhanden.

Kasse und Shop



Kasse und Shop im Ergänzungsneubau

©Udo Rheinländer



Weg zur Kasse und Shop im Ergänzungsneubau

©Udo Rheinländer

Kasse und Shop im Eingangsbereich



Kasse und Shop

©Udo Rheinländer



Kasse und Shop

©Udo Rheinländer



Kasse und Shop

©Udo Rheinländer



Kasse und Shop

©Udo Rheinländer

Die Gehbahn von der Eingangstür zum Schalter/Tresen/zur Kasse ist nicht mit visuell kontrastreichen Markierungen (z.B. Teppich) gekennzeichnet.

Die Gehbahn von der Eingangstür zum Schalter/Tresen/zur Kasse ist nicht mit taktil erfassbaren Markierungen (z.B. Bodenindikatoren) gekennzeichnet.

Das Kassendisplay/die Preisangabe an der Kasse ist gut erkennbar (z.B. groß oder schwenkbar).

Lobby im Eingangsbereich



Lobby im Eingangsbereich

©Udo Rheinländer



Lobby im Eingangsbereich

©Udo Rheinländer

BREITE des Raums: 8 m

TIEFE des Raums: 5 m

Weg vom Eingang zur Kasse/Shop



Weg vom Eingang zur Kasse/Shop

©Udo Rheinländer

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 5 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

EG: Ausstellungsräume



EG Melanchthonhaus:
Ausstellungsräume

©Udo Rheinländer



EG Melanchthonhaus:
Ausstellungsräume

©Udo Rheinländer



EG Melanchthonhaus:
Ausstellungsräume

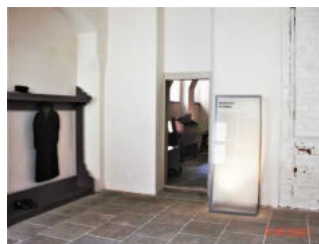
©Udo Rheinländer

EG: Ausstellungsräume



Blick über den historischen Flur zum Eingang der Ausstellung

©Udo Rheinländer



Ausstellungsraum "Willkommen bei Melanchthon – Der Weg nach Wittenberg" Blick auf den Durchgang zur "Küche".

©Udo Rheinländer



Blick in die ehemalige "Küche" mit historischem Mobiliar (zeitgemäß).

©Udo Rheinländer



Blick durch den Durchgang in den "Speiseraum".

©Udo Rheinländer



Beispiel einer Tafel mit langem Tisch und Hockern

©Udo Rheinländer



Durch die Türöffnung gelangt man aus dem "Speiseraum" auf den historischen Flur im Wohnhaus. Von dort aus kommt man rechts zur historischen Treppe in das 1. Obergeschoss oder links in Richtung Garten.

©Udo Rheinländer



Blick in die "Küche". Der Durchgang führt in den "Speiseraum". Die andere Tür ist verschlossen.

©Udo Rheinländer

Tür zum Ausstellungsraum

Art der Tür: Einflügel

Die Tür bzw. der Türrahmen ist nicht visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Anmerkungen für den Gast: Alle Türen in den Ausstellungsräumen stehen offen (Ausnahme: Brandschutztüren).

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht taktil erfassbar.

Es sind Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Hindernisse: Ofen in der Küche

Es gibt einen visuellen Kontrast zwischen den Exponaten und der Umgebung.

Die Exponate sind allgemein gut ausgeleuchtet.

Die Exponatsbeschilderung ist visuell kontrastreich gestaltet.

Informationen werden schriftlich vermittelt.

Flur/Weg/Gang innen

EG : Rundweg durch die Ausstellungsräume



Durchgang vom historischen Flur in den Raum "Willkommen bei Melanchthon".
Lichte Breite: 74,3 cm;
Schwelle: 0 cm;

©Udo Rheinländer



Durchgang vom Raum "Willkommen bei Melanchthon" zum Raum "Küche".
Lichte Breite: 81,8 cm;
Schwelle im Raum "Willkommen bei Melanchthon": 10 cm;
Schwelle im Raum "Küche": 4 cm;

©Udo Rheinländer



Durchgang vom Raum "Küche" zum Raum "Speiseraum".
Lichte Breite: 87,4 cm;
Schwelle im Raum "Küche": 19 cm;
Schwelle im Raum "Speiseraum": 4 cm;

©Udo Rheinländer



Durchgang vom Raum "Speiseraum" zum historischen Flur.
Lichte Breite: 74,1 cm;
Schwelle im Raum "Speiseraum": 0 cm;
Schwelle im historischen Flur: 10 cm;

©Udo Rheinländer

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 31 m

Es sind Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Hindernisse: bauliche Verhältnisse in der Küche: 83 cm

Anmerkungen für den Gast: Die Durchgänge besitzen meist unterschiedlich hohe Schwellen (siehe Fotos)

EG: Weg von der Kasse zum Ausstellungsbeginn



EG: Weg von der Kasse zum Ausstellungsbeginn

©Udo Rheinländer



EG: Weg von der Kasse zum Ausstellungsbeginn

©Udo Rheinländer

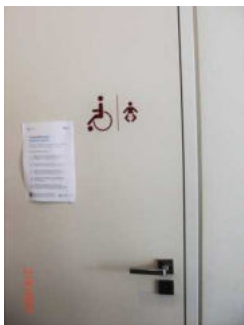
Länge des Flurs/Weges/Ganges: 16 m

Es sind Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Hindernisse: Begrenzungen – geführte Wege – Schutzmaßnahme wegen Corona-Pandemie

Anmerkungen für den Gast: zu 205.101 einschließlich Rampe und Querung historischer Flur

EG: Öffentliches WC für Menschen mit Behinderung



Das ist die Tür mit Piktogrammen für das gesuchte WC

©Udo Rheinländer



EG
Ergänzungsneubau:
Öffentliches WC
für Menschen mit
Behinderung

©Udo Rheinländer



EG
Ergänzungsneubau:
Öffentliches WC
für Menschen mit
Behinderung

©Udo Rheinländer

EG: Öffentliches WC für Menschen mit Behinderung



Blick vom Flur auf die Tür zum öffentlichen WC für Menschen mit Behinderung mit Piktogrammen

©Udo Rheinländer



Blick auf das WC mit Stützklappgriffen und Rückenlehne. Rollenhalter für Toilettenpapier im vorderen Greifbereich – Wasserspülung erfolgt über Betätigung des Tasters in der Wand.

©Udo Rheinländer



Problematische Anordnung des Warmwassererhitzers unter dem Waschtisch.

©Udo Rheinländer



Wickeltisch für Babys

©Udo Rheinländer



Blick auf den unterfahrbaren Waschtisch mit Kippspiegel. Papierhandtuch-Spender und Hygienebehälter befinden sich nicht im Greifbereich vom Waschtisch aus.

©Udo Rheinländer

Tür zum öffentlichen WC

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist nicht visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Anmerkungen für den Gast: Die Tür ist leichtgängig zu bedienen. Der Türdrücker (Türklinke) befindet sich in einer Höhe von 105 cm über OFF.

Die Innenbeleuchtung wird durch einen Bewegungsmelder gesteuert.

Anmerkungen für den Gast: Es ist ein Kippspiegel vorhanden. Die Unterfahrbarkeit des Waschbeckens wird durch den Abfallbehälters eingeschränkt.

EG: Weg von der Kasse zum öffentlichen WC für Menschen mit Behinderung



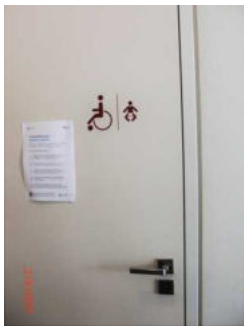
Der Weg zum WC für Menschen mit Behinderungen verläuft von der Kasse an der Bücherwand mit dem Bild von Melanchthon vorbei.

©Udo Rheinländer



Der Weg wird durch einen Aufsteller mit Info-Material eingengt. Bei entsprechendem Bedarf wird der Aufsteller durch das Museumspersonal zur Seite geschwenkt. Die WC-Tür ist auf der rechten Wandseite zu finden.

©Udo Rheinländer



Das ist die Tür mit Piktogrammen für das gesuchte WC.

©Udo Rheinländer

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 7 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Hindernisse: Aufsteller Info-Material

Anmerkungen für den Gast: zu 205.111.2 Der Aufsteller wird durch das Museumspersonal zur Seite gedreht, damit Menschen mit Beeinträchtigungen zum Aufzug gelangen können.

Hilfsmittel



Hilfsmittel

©Udo Rheinländer

Alarm/Hilfsmittel



Medienstation

©Udo Rheinländer



Hörstation

©Udo Rheinländer

Aufzug: EG – 2. OG

Ein abgehender Notruf im Aufzug wird akustisch bestätigt, z.B. durch eine Gegensprechanlage.

Assistenzhunde (Begleithunde, Blindenführhunde etc.) dürfen in alle relevanten Bereiche/Räume des Betriebes/Angebotes mitgebracht werden.

Es werden Hilfsmittel angeboten.

Andere angebotene Hilfsmittel: Hörstationen, Medienstationen, Texttafeln in den Ausstellungsräumen

Filme vorhanden.

Bedienelemente / Leitsystem



Bedienelemente /
Leitsystem

©Udo Rheinländer



Bedienelemente /
Leitsystem

©Udo Rheinländer

Visuell taktile Gestaltung



Piktogramme am WC
für Menschen mit
Behinderung

©Udo Rheinländer



Information
zum Verlauf der
Ausstellung

©Udo Rheinländer



Hinweis zum Rundgang

©Udo Rheinländer



Tableau mit ertastbaren Informationen (Erhabene Schrift – keine Brailleschrift)

©Udo Rheinländer



Information auf der Tür

©Udo Rheinländer



Taster zum Öffnen einer schwergängigen Tür

©Udo Rheinländer

Die Bedienelemente (z.B. Türgriffe, Lichtschalter, Notruftaster) sind im gesamten Gebäude/Objekt taktil erfassbar.

Die Bedienelemente (z.B. Türgriffe, Lichtschalter, Notruftaster) sind im gesamten Gebäude/Objekt visuell kontrastreich gestaltet.

Die Gehbahnen in Fluren/Wegen/Gängen sind im gesamten Gebäude/Objekt visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Die Gehbahnen in Fluren/Wegen/Gängen sind im gesamten Gebäude/Objekt nicht mit taktil erfassbaren Markierungen gekennzeichnet. Die Wände oder andere bauliche Elemente können nicht zur Orientierung genutzt werden.

Fast alle erhobenen und für den Gast nutzbaren Bereiche (Eingangsbereich, Kasse/Tresen, Schlafräume, Flure, Gänge) sind gut, d.h. hell und blendfrei, ausgeleuchtet.

Folgende Bereiche sind nicht gut, d.h. hell und blendfrei, ausgeleuchtet: Schatzkammer

Die Beschilderung ist in gut lesbarer Schrift gestaltet.

Es besteht zwischen Schrift/Piktogramm und Hintergrund ein guter visueller Kontrast.

Informationen sind nicht taktil erfassbar.

Informationen zur Orientierung sind in fotorealistischer Darstellung oder in Form von Piktogrammen verfügbar. Informationen zur Orientierung sind in Schriftform verfügbar.

1. OG: Ausstellungsräume



1. OG
Melancthonhaus/
Ergänzungsneubau:
Ausstellungsräume

©Udo Rheinländer



1. OG
Melancthonhaus/
Ergänzungsneubau:
Ausstellungsräume

©Udo Rheinländer



Durchgang vom
Raum "Melancthons
Familie" in den
Raum "Studier-
und Sterbezimmer".
Lichte Breite: 79
cm; Schwelle im
Raum "Melancthons
Familie" Höhe: 8
cm; Schwelle im
Raum "Studier- und
Sterbezimmer" Höhe:
8 cm.

©Udo Rheinländer



Links im Bild ist der
Durchgang vom
Raum "Melancthon,
der Theologe" zum
Vorraum. Lichte
Durchgangsbreite :
130 cm.

©Udo Rheinländer

Ausstellungsraum/weitläufiger Raum

1. OG Altbau: Ausstellungsräume



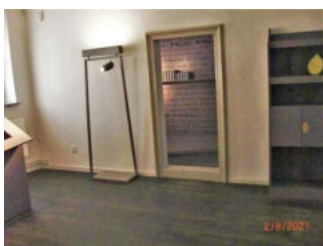
Darstellung von
Familienmitgliedern

©Udo Rheinländer



Blick auf die Treppe
zum 2. Obergeschoss
und in den Raum
"Melancthons
vielseitige Interessen"

©Udo Rheinländer



Blick aus dem Raum
"Melancthons
vielseitige Interessen"
in den Raum
"Schreiben als
Lebensart" (rechts
angeschnitten).

©Udo Rheinländer



Durchgang zum Raum
"Melancthons Tod"
und Blick auf die
Brandschutztür als
Übergang in den
Neubau.

©Udo Rheinländer



Das Innere des Raumes "Melanchthons Tod" mit einer akustischen Wiedergabe von Melanchthons Gedanken zum Sterben und Tod.

©Udo Rheinländer



Blick aus dem Raum "Melanchthons Familie" in den Raum "Studier- und Sterbezimmer"

©Udo Rheinländer



Melanchthons Studierplatz

©Udo Rheinländer



Blick aus dem Raum "Melanchthons Familie" auf den Zugang zum Raum "Schreiben als Lebensart"

©Udo Rheinländer



Melanchthons Sterbebett

©Udo Rheinländer



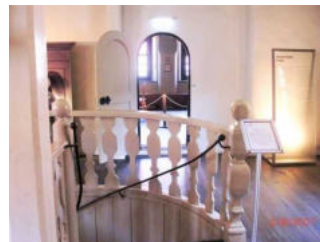
Wohnraumausstattung

©Udo Rheinländer



Wohnraumausstattung und Durchgang zum Raum "Melanchthons Tod"

©Udo Rheinländer



Blick über das Treppengeländer in Richtung "Studier- und Sterbezimmer"

©Udo Rheinländer

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht taktil erfassbar.

Es sind Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Hindernisse: Abgegrenzte Wegeführung im "Studier- und Sterbezimmer"

Es gibt einen visuellen Kontrast zwischen den Exponaten und der Umgebung.

Die Exponate sind allgemein gut ausgeleuchtet.

Die Exponatsbeschilderung ist visuell kontrastreich gestaltet.

Informationen werden schriftlich vermittelt. Es gibt akustische Informationen.

Anmerkungen für den Gast: Die Durchgänge (Türen) zu den einzelnen Ausstellungsräumen sind immer offen. Ausnahme: Die Verbindungstür (Brandschutztür) beim Übergang vom Altbau zum Neubau oder umgekehrt.

1. OG Neubau: Ausstellungsräume



Blick in den Raum "Melanchthon, der Theologe". Rechts im Bild ist die Brandschutztür zu erkennen. Hinter der Tür liegt der Raum "Melanchthons Tod". Angaben zur Tür finden sich unter 1. OG Melanchthonhaus: Ausstellungsräume.

©Udo Rheinländer



Blick 2 in den Raum "Melanchthon, der Theologe".

©Udo Rheinländer



Blick 1 in den Raum "Melanchthons Wirken" in Richtung historisches Gebäude.

©Udo Rheinländer



Blick 2 in den Raum "Melanchthons Wirken".

©Udo Rheinländer



Blick 3 aus dem Raum "Melanchthon, der Theologe" in den Raum "Melanchthons Wirken"

©Udo Rheinländer



Blick vom Flur auf den Eingang Rundgang 1. OG Ergänzungsneubau. Der Flur vom Aufzug zur Tür hin oder zurück beträgt ca. 4 m. Einzelheiten zur Tür siehe Angaben oben.

©Udo Rheinländer



Tafelbild im Raum "Melanchthons Wirken" mit einer Darstellung von Melanchthon in seinem "Studierzimmer".

©Udo Rheinländer



Plastiken im Vorraum zu "Melanchthons Wirken".

©Udo Rheinländer



Detailansicht vom Raum "Melanchthons Wirken".

©Udo Rheinländer



Blick 4 in den Raum "Melanchthon, der Theologe".

©Udo Rheinländer

Tür zum Ausstellungsraum

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Anmerkungen für den Gast: Die Tür befindet sich neben dem Aufzug. Sie ist schwergängig zu bedienen.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht taktil erfassbar.

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Es gibt einen visuellen Kontrast zwischen den Exponaten und der Umgebung.

Die Exponate sind allgemein gut ausgeleuchtet.

Die Exponatsbeschilderung ist visuell kontrastreich gestaltet.

Informationen werden schriftlich vermittelt. Es gibt akustische Informationen.

Anmerkungen für den Gast: Die Darstellung der einzelnen Räume erfolgt im Anschluss an den Raum "Melanchthons Tod" im Altbau (Durchgang Brandschutztür).

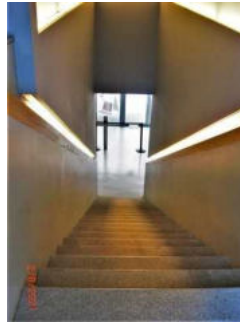
Schwelle/Stufe/Treppe

1. OG Neubau: Treppe vom EG ins 2. OG



Vom Aufzug gelangt man über dieses Podest zur Treppe entweder zum Erdgeschoss oder zum 2. Obergeschoss.

©Udo Rheinländer



Die Treppe führt direkt zum Erdgeschoss. Beidseitig sind beleuchtete Handläufe vorhanden

©Udo Rheinländer



Detail des Handlaufes aus Holz mit direkter Beleuchtung.

©Udo Rheinländer

Vorhandene Schwellen/Stufen: 23

Höhe der Schwellen/Stufen: 17 cm

Die Treppe hat gerade Läufe.

Die Treppe hat beidseitige Handläufe.

Die Handläufe werden am Anfang und am Ende der Treppenläufe nicht weitergeführt.

Es sind keine taktilen Informationen zum Stockwerk am Anfang und am Ende der Treppenläufe vorhanden.

Die Stufen sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Es besteht kein visueller Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Es besteht kein taktiler Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Die Treppe ist nicht hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Anmerkungen für den Gast: zu 202.101.1: 23 Stufen ohne Zwischenpodest. Der Treppenlauf wird in der Regel von oben nach unten begangen.

1. Historische Treppe vom EG zum 1. OG



Der Antritt mit viertel gewendelter Treppe links. Ein Handlauf ist zu sehen.

©Udo Rheinländer



Der Stufenverlauf erfolgt hier viertel gewendelt rechts.

©Udo Rheinländer



Austritt der Treppe in das 1. Obergeschoss. Die Treppe in das 2. Obergeschoss ist schon zu erkennen.

©Udo Rheinländer

Vorhandene Schwellen/Stufen: 20

Höhe der Schwellen/Stufen: 20 cm

Die Treppe hat keine geraden Läufe.

Die Treppe hat beidseitige Handläufe.

Die Handläufe werden am Anfang und am Ende der Treppenläufe nicht weitergeführt.

Es sind keine taktilen Informationen zum Stockwerk am Anfang und am Ende der Treppenläufe vorhanden.

Die Stufen sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Es besteht kein visueller Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Es besteht kein taktiler Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Die Treppe ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Anmerkungen für den Gast: Der Treppenlauf ist zweimal entgegengesetzt viertel gewendelt. Die Treppe ist schwierig zu begehen.

Aufzug vom EG bis 2. OG



Ansicht geschlossene Aufzugstür außen

©Udo Rheinländer



Blick in den Aufzug – vertikales Bedientableau

©Udo Rheinländer



Detail Bedientableau 1

©Udo Rheinländer



Detail Bedientableau 2

©Udo Rheinländer



Horizontaler Handlauf

©Udo Rheinländer

Der Aufzug ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Es gibt kein horizontales Bedientableau.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind visuell kontrastreich gestaltet.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind taktil erfassbar.

Die Beschilderung ist nicht in Brailleschrift vorhanden.

Die Halteposition wird durch Sprache angesagt.

Flur/Weg/Gang innen

1. OG Altbau: Rundweg durch die Ausstellungsräume



Durchgang vom Raum "Melanchthons Familie" in den Raum "Melanchthons vielseitiges Interesse". Lichte Breite: 81 cm; Schwelle im Raum "Melanchthons Familie" Höhe: 7 cm; Schwelle im Raum "Melanchthons vielseitiges Interesse" Höhe: 6 cm.

©Udo Rheinländer



Durchgang vom Raum "Melanchthons vielseitiges Interesse" in den Raum "Schreiben als Lebensart". Lichte Breite: 81 cm; Schwelle im Raum "Melanchthons vielseitiges Interesse" Höhe: 13 cm; Schwelle im Raum "Schreiben als Lebensart" Höhe: 10 m.

©Udo Rheinländer



Durchgang vom Raum "Schreiben als Lebensart" in den Raum "Melanchthons Familie" (Blick aus dem Raum "Melanchthons Familie" auf die Schwelle). Lichte Breite: 73 cm; Schwelle im Raum "Schreiben als Lebensart" Höhe: 9 cm; Schwelle im Raum "Melanchthons Familie" Höhe: 11 cm.

©Udo Rheinländer



Durchgang vom Raum "Melanchthons Familie" in den Raum "Studier- und Sterbezimmer". Lichte Breite: 79 cm; Schwelle im Raum "Melanchthons Familie" Höhe: 8 cm; Schwelle im Raum "Studier- und Sterbezimmer" Höhe: 8 cm.

©Udo Rheinländer



Durchgang vom Raum "Studier- und Sterbezimmer" in den Raum "Melanchthons Tod". Lichte Breite: 79 cm; Schwelle im Raum "Studier- und Sterbezimmer" Höhe: 8 cm; Schwelle: 0 cm. Im Hintergrund ist

die Brandschutztür in Richtung Neubau zu erkennen.

©Udo Rheinländer

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 53 m

Es sind Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Hindernisse: Geführter Weg im Studier- und Sterbezimmer durch Abgrenzung

Anmerkungen für den Gast: Die Durchgänge (teils Türen) sind immer frei zu nutzen. Lediglich beim Übergang vom historischen Gebäude in den Neubau befindet sich eine Brandschutztür, die mit eigenen Kraft geöffnet werden muss.

EG: Weg von der Kasse zur historischen Treppe



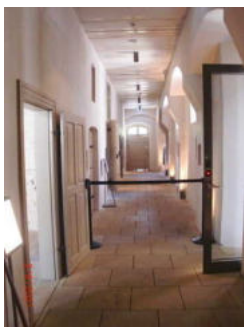
Weg von der Kasse durch den Empfangsraum durch den breite Wanddurchbruch. Die kleine Rampe ist schon zu erkennen.

©Udo Rheinländer



Die Rampe mit dem Durchgang zum historischen Flur ist schon zu erkennen.

©Udo Rheinländer



Blick in den historischen Flur. Hinter der Absperrung ist in der linken Wand die Wandöffnung zur historischen Treppe zu erkennen. Um zu der historischen Treppe zu gelangen, sind alle Ausstellungsräume im EG zu durchqueren.

©Udo Rheinländer

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 50 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Anmerkungen für den Gast: In der Länge des Weges zur historischen Treppe sind die Rampe und alle Schwellen in den einzelnen Ausstellungsräumen im EG zu beachten.

1. OG Neubau: Rundweg durch die Ausstellungsräume



Im Hintergrund ist der Durchgang vom Raum "Melanchthon, der Theologe" zum Raum "Melanchthons Wirken" zu sehen. Lichte Durchgangsbreite : 130 cm

©Udo Rheinländer



Das ist der Durchgang vom Vorraum zum Raum "Melanchthons Wirken". Lichte Durchgangsbreite : 130 cm.

©Udo Rheinländer

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 42 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Anmerkungen für den Gast: In diesem Ausstellungsbereich sind keine Schwellen vorhanden

EG: Weg von der Kasse zum Aufzug



Der Weg zum Aufzug verläuft von der Kasse an der Bücherwand mit dem Bild von Melanchthon vorbei.

©Udo Rheinländer



Der Weg wird durch einen Aufsteller mit Info-Material eingengt. Bei entsprechendem Bedarf wird der Aufsteller durch das Museumspersonal zur Seite geschwenkt. Im Hintergrund rechts befindet sich der Aufzug.

©Udo Rheinländer



Ansicht der geschlossenen Aufzugstür.

©Udo Rheinländer



Links neben dem Aufzug befindet sich der Anforderungstaster in 1,05 m Höhe.

©Udo Rheinländer

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 10 m

Es sind Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Hindernisse: Aufsteller Info-Material

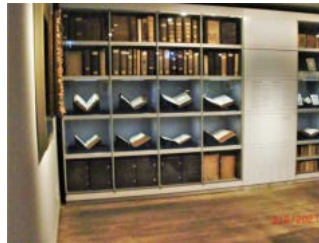
Anmerkungen für den Gast: zu 205.111.2 Der Aufsteller wird durch das Museumspersonal zur Seite gedreht, damit Menschen mit Beeinträchtigungen zum Aufzug gelangen können.

2. OG: Ausstellungsräume



2. OG
Melanchthonhaus/
Ergänzungsneubau:
Ausstellungsräume

©Udo Rheinländer



2. OG
Melanchthonhaus/
Ergänzungsneubau:
Ausstellungsräume

©Udo Rheinländer



2. OG
Melanchthonhaus/
Ergänzungsneubau:
Ausstellungsräume

©Udo Rheinländer

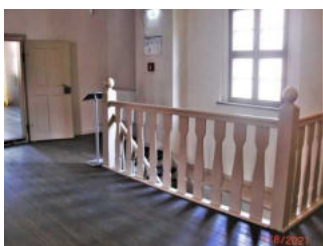


Eine der wenigen
Türen, die von
Besuchern geöffnet
werden muss
(Brandschutztür).
Blick auf die Tür von
Ausstellungsraum
Melanchthonhaus
aus.

©Udo Rheinländer

Ausstellungsraum/weitläufiger Raum

2. OG Altbau: Ausstellungsräume



Treppengeländer
und Treppe aus dem
1.Obergeschoss.
Angeschnitten der
Durchgang zum Raum
"Der beste Freunde –
Joachim Camerarius".

©Udo Rheinländer



Lesepult im Raum
"Frömmigkeit und
Gelehrsamkeit".
Die Bänke sind
keine historischen
Möbel. Sie sind als
Sitzgelegenheit durch
die Museumsleitung
gestattet.

©Udo Rheinländer



Blick aus dem Raum "Frömmigkeit und Gelehrsamkeit" auf den Durchgang zum Raum "Studenten in Melancthons Haus".

©Udo Rheinländer



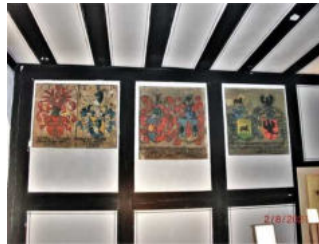
Blick aus dem Raum "Frömmigkeit und Gelehrsamkeit" in den Raum "Der beste Freund - Joachim Camerarius".

©Udo Rheinländer



Ausstattung des Raumes mit Ofen und Spieletisch.

©Udo Rheinländer



Einige Studierende schmückten den Raum mit ihrem Wappen.

©Udo Rheinländer



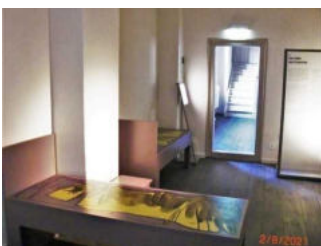
Blick aus dem Raum "Studenten in Melancthons Haus" auf den Durchgang zum Raum "Das Leben der Studenten".

©Udo Rheinländer



Der Raum deutet die Beherbergung von Studenten an. Die Studenten mussten einem strengen Zeit- und Aufgabenplan von Melancthon befolgen.

©Udo Rheinländer



Blick aus dem Raum "Das Leben der Studenten" in Richtung Raum "Frömmigkeit und Gelehrsamkeit".

©Udo Rheinländer



Informationstafel über seinen Freund Joachim Camerarius

©Udo Rheinländer



Darstellung von Joachim Camerarius.

©Udo Rheinländer



Eine Möglichkeit, auf Augenhöhe Gespräche zu führen.

©Udo Rheinländer



Blick in den Raum "Geschichte des Melanchthon Hauses"

©Udo Rheinländer



Information zur Geschichte des Hauses". Im Foto angeschnitten, der Verbindungsraum zwischen den Ausstellungsräumen historisches Gebäude und Neubau.

©Udo Rheinländer



Informationspläne zu den einzelnen Ausstellungsräumen: Historisches Gebäude und Neubau. Hinter der zweiflügeligen Tür befindet sich der Raum "Melanchthon der Lehrer" im Neubau.

©Udo Rheinländer



Darstellung von Melanchthon.

©Udo Rheinländer



Blick aus dem Raum "Frömmigkeit und Gelehrsamkeit" auf den Durchgang zum Raum "Das Leben der Studenten".

©Udo Rheinländer



Blick aus dem Raum "Frömmigkeit und Gelehrsamkeit" auf den Zugang zum Raum "Geschichte des Melanchthon Hauses".

©Udo Rheinländer

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht taktil erfassbar.

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Es gibt einen visuellen Kontrast zwischen den Exponaten und der Umgebung.

Die Exponate sind nicht allgemein gut ausgeleuchtet.

Die Exponatsbeschilderung ist nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Informationen werden schriftlich vermittelt. Es gibt akustische Informationen.

Anmerkungen für den Gast: Die Bilder entsprechen der Abfolge der Räume "Melanchthon der Lehrer" und "Melanchthons Schätze" im Anschluss an die Ausstellungsräume des historischen Gebäudes. zu 117.204
Aus restauratorischen Gründen zurückhaltende Ausleuchtung der entsprechenden Exponate.

2. OG Neubau: Ausstellungsräume



Der Übergang von den Ausstellungsräumen in dem historischen Gebäude in den Neubau ist nun erfolgt. Geistesgrößen begrüßen Sie.

©Udo Rheinländer



Einblick in den Bücherbestand.

©Udo Rheinländer



Ausschnitt der Bücherwand.

©Udo Rheinländer



Durchgang aus dem Raum "Melanchthon – Der Lehrer" in den Vorraum. Im Bild angeschnitten ist ein Teil des Ausgangs zu erkennen.

©Udo Rheinländer



Das ist der Ausgang bzw. der Eingang in der Nähe des Aufzugs 2. OG.

©Udo Rheinländer



Vorraum zwischen Ausgangs-/ Eingangstür und dem Raum "Melanchthons Schätze"

©Udo Rheinländer



Medienstation

©Udo Rheinländer



Durchgang vom Vorraum in den Raum "Melanchthons Schätze".

©Udo Rheinländer



Die Exponate sind besonders vor hellem Licht geschützt.

©Udo Rheinländer



Durchgang aus dem Raum "Melanchthons Schätze" zu einem weiteren Ausgang. Hier erreicht man nur die Treppen aus dem 2. OG ins 1. OG. und weiter zum EG. Ab 1. OG könnte man den Aufzug benutzen, sofern kein Feueralarm besteht.

©Udo Rheinländer



Tür in der Nähe der Treppe vom 2. OG zum 1. OG.

©Udo Rheinländer

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht taktil erfassbar.

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Es gibt einen visuellen Kontrast zwischen den Exponaten und der Umgebung.

Die Exponate sind allgemein gut ausgeleuchtet.

Die Exponatsbeschilderung ist nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Informationen werden schriftlich vermittelt.

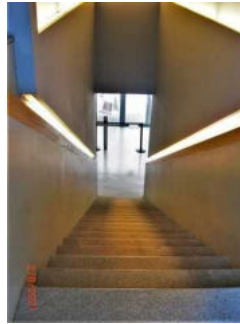
Schwelle/Stufe/Treppe

1. OG Neubau: Treppe vom EG ins 2. OG



Vom Aufzug gelangt man über dieses Podest zur Treppe entweder zum Erdgeschoss oder zum 2. Obergeschoss.

©Udo Rheinländer



Die Treppe führt direkt zum Erdgeschoss. Beidseitig sind beleuchtete Handläufe vorhanden

©Udo Rheinländer



Detail des Handlaufes aus Holz mit direkter Beleuchtung.

©Udo Rheinländer

Vorhandene Schwellen/Stufen: 23

Höhe der Schwellen/Stufen: 17 cm

Die Treppe hat gerade Läufe.

Die Treppe hat beidseitige Handläufe.

Die Handläufe werden am Anfang und am Ende der Treppenläufe nicht weitergeführt.

Es sind keine taktilen Informationen zum Stockwerk am Anfang und am Ende der Treppenläufe vorhanden.

Die Stufen sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Es besteht kein visueller Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Es besteht kein taktiler Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Die Treppe ist nicht hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Anmerkungen für den Gast: zu 202.101.1: 23 Stufen ohne Zwischenpodest. Der Treppenlauf wird in der Regel von oben nach unten begangen.

2. Historische Treppe vom 1. OG zum 2. OG



Antritt der Treppe in das 2. Obergeschoss von Austritt der Treppe aus dem Erdgeschoss gesehen.

©Udo Rheinländer



Seitenansicht aus dem Raum "Melanchthons Familie" auf die Treppenkonstruktion ins 2. Obergeschoss .

©Udo Rheinländer



Frontale Ansicht des Antritts der Treppe. Treppenlauf ist ein viertel gewandelt links.

©Udo Rheinländer



Gerader Treppenlauf bis zum 2. Obergeschoss.

©Udo Rheinländer

Vorhandene Schwellen/Stufen: 19

Höhe der Schwellen/Stufen: 18 cm

Die Treppe hat keine geraden Läufe.

Die Treppe hat einen einseitigen Handlauf.

Die Handläufe werden am Anfang und am Ende der Treppenläufe nicht weitergeführt.

Es sind keine taktilen Informationen zum Stockwerk am Anfang und am Ende der Treppenläufe vorhanden.

Die Stufen sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Es besteht ein visueller Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Es besteht kein taktiler Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Die Treppe ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Anmerkungen für den Gast: Nur im Antritt gibt es zwei Handläufe

Aufzug vom EG bis 2. OG



Ansicht geschlossene Aufzugstür außen

©Udo Rheinländer



Blick in den Aufzug – vertikales Bedientableau

©Udo Rheinländer



Detail Bedientableau 1

©Udo Rheinländer



Detail Bedientableau 2

©Udo Rheinländer



Horizontaler Handlauf

©Udo Rheinländer

Der Aufzug ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Es gibt kein horizontales Bedientableau.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind visuell kontrastreich gestaltet.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind taktil erfassbar.

Die Beschilderung ist nicht in Brailleschrift vorhanden.

Die Halteposition wird durch Sprache angesagt.

Flur/Weg/Gang innen

2. OG Altbau : Rundweg durch die Ausstellungsräume



Durchgang vom Raum „Frömmigkeit und Gelehrsamkeit“ in den Raum „Studenten im Melanchthonhaus“: Lichte Breite: 79 cm; Schwelle im Raum „Frömmigkeit und Gelehrsamkeit“, Höhe: 5 cm; Schwelle im Raum „Studenten im Melanchthonhaus“, Höhe: 5 cm.

©Udo Rheinländer



Durchgang vom Raum „Studenten im Melanchthonhaus“ in den Raum „Das Leben der Studenten“, Lichte Breite: 81 cm; Schwelle im Raum „Studenten im Melanchthonhaus“, Höhe: 8 cm; Schwelle im Raum „Das Leben der Studenten“, Höhe: 11 cm.

©Udo Rheinländer



Durchgang vom Raum „Frömmigkeit und Gelehrsamkeit“ in den Raum „Geschichte des Melanchthonhauses“, Lichte Breite: 77 cm; Schwelle im Raum „Frömmigkeit und Gelehrsamkeit“, Höhe: 6 cm; Schwelle im Raum „Geschichte des Melanchthonhauses“, Höhe: 1 cm.

©Udo Rheinländer



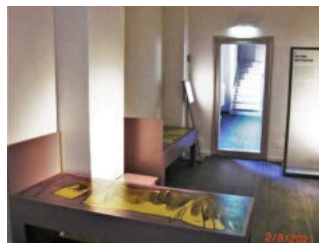
Durchgang vom Raum „Geschichte des Melanchthonhauses“ in den Raum „Verbinder“, Lichte Breite: 75 cm; Schwelle im Raum „Geschichte des Melanchthonhauses“, Höhe: 1 cm; Schwelle im Raum "Verbinder", Höhe: 1 cm.

©Udo Rheinländer



Durchgang vom Raum „Verbinder“ in den Raum "Melanchthon – Der Lehrer" (Neubau), Lichte Breite: 184 cm; Schwelle jeweils 0 cm.

©Udo Rheinländer



Durchgang vom Raum „Das Leben der Studenten“ in den Raum „Frömmigkeit und Gelehrsamkeit“, Lichte Breite: 67 cm; Schwelle im Raum „Das Leben der Studenten“, Höhe: 11 cm; Schwelle im Raum „Frömmigkeit und Gelehrsamkeit“, Höhe: 8 cm.



Durchgang vom Raum „Frömmigkeit und Gelehrsamkeit“ in den Raum „Der beste Freund – Joachim Camerarius“
Lichte Breite: 81 cm;
Schwelle im Raum „Frömmigkeit und Gelehrsamkeit“, Höhe: 7 cm; Schwelle im Raum „Der beste Freund – Joachim Camerarius“, Höhe: 6 cm.

©Udo Rheinländer

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 35 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Anmerkungen für den Gast: Der Durchgang vom Raum "Frömmigkeit und Gelehrsamkeit" zum Raum "Das Leben der Studenten" ist nur 67 cm breit.

EG: Weg von der Kasse zur historischen Treppe



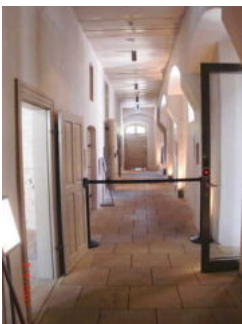
Weg von der Kasse durch den Empfangsraum durch den breite Wanddurchbruch. Die kleine Rampe ist schon zu erkennen.

©Udo Rheinländer



Die Rampe mit dem Durchgang zum historischen Flur ist schon zu erkennen.

©Udo Rheinländer



Blick in den historischen Flur. Hinter der Absperrung ist in der linken Wand die Wandöffnung zur historischen Treppe zu erkennen. Um zu der historischen Treppe zu gelangen, sind alle Ausstellungsräume

im EG zu
durchqueren.

©Udo Rheinländer

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 50 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Anmerkungen für den Gast: In der Länge des Weges zur historischen Treppe sind die Rampe und alle Schwellen in den einzelnen Ausstellungsräumen im EG zu beachten.

2. OG Neubau: Flur vom Rundweg zum Aufzug



Blick vom Aufzug auf
den Weg von der Tür
zum Aufzug.

©Udo Rheinländer

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 4 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

EG: Weg von der Kasse zum Aufzug



Der Weg zum
Aufzug verläuft von
der Kasse an der
Bücherwand mit dem
Bild von Melanchthon
vorbei.

©Udo Rheinländer



Der Weg wird durch
einen Aufsteller
mit Info-Material
eingengt. Bei
entsprechendem
Bedarf wird der
Aufsteller durch das
Museumspersonal zur
Seite geschwenkt. Im
Hintergrund rechts
befindet sich der
Aufzug.

©Udo Rheinländer



Ansicht der geschlossenen Aufzugtür.

©Udo Rheinländer



Links neben dem Aufzug befindet sich der Anforderungstaster in 1,05 m Höhe.

©Udo Rheinländer

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 10 m

Es sind Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Hindernisse: Aufsteller Info-Material

Anmerkungen für den Gast: zu 205.111.2 Der Aufsteller wird durch das Museumspersonal zur Seite gedreht, damit Menschen mit Beeinträchtigungen zum Aufzug gelangen können.

Tür

2. OG Neubau: Tür vom Rundgang zum Aufzug



2. OG Neubau: Tür vom Rundgang zum Aufzug

©Udo Rheinländer

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist nicht visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

2. OG Altbau: Tür zwischen den Alt- und Neubau



Eine der wenigen Türen, die von Besuchern geöffnet werden muss (Brandschutztür).
Blick auf die Tür von Ausstellungsraum Melanchthonhaus aus

©Udo Rheinländer

Art der Tür: Zweiflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Anmerkungen für den Gast: zu 206.104: Tür ist schwergängig

2. OG Neubau: Tür vom Rundweg zur Treppe



Hinter der Tür ist ein Weg von ca. 5 m zurückzulegen, um zur Treppe vom 2. OG zum 1. OG zu kommen.

©Udo Rheinländer

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist nicht visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Anmerkungen für den Gast: zu 206.104: Die Tür geht schwergängig zu 206.105: Ist schwer zu beantworten. Hier ist eine Leuchtdichtemessung oder Berechnung erforderlich, um den Nachweis zu erbringen, dass ein optischer Kontrast von größer/gleich 0,4 erreicht wird.

Führungen

Museumsführung

Es werden Führungen für Menschen mit Sehbehinderung angeboten.

Es werden Führungen für blinde Menschen angeboten.

Es ist eine Voranmeldung für die Führung notwendig.

Während der Führungen werden Exponate zum Tasten integriert.

Angebotene Hilfsmittel: Klapphocker, Hörstationen, Multimediastationen in der Ausstellung

Melanchthons Garten



Melanchthons Garten

©Manuela Fischer

Flur/Weg/Gang innen

EG: Weg von der Kasse zum Zugang Garten für Menschen mit Behinderungen



Der Weg zur Tür als Zugang zum Garten für Menschen mit Behinderungen verläuft von der Kasse an der Bücherwand mit dem Bild von Melanchthon vorbei. Das Museumspersonal leistet entsprechende Unterstützung.

©Udo Rheinländer



Der Weg wird durch einen Aufsteller mit Info-Material eingengt. Bei entsprechendem Bedarf wird der Aufsteller durch das Museumspersonal zur Seite geschwenkt. Am Ende des Ganges links abbiegen.

©Udo Rheinländer

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 16 m

Es sind Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Hindernisse: Aufsteller Info-Material

Anmerkungen für den Gast: Der Aufsteller wird durch das Museumspersonal zur Seite gedreht, damit Menschen mit Beeinträchtigungen zum Zugang in den Garten gelangen können. Die Tür geht schwergängig.

EG: Weg vom historischen Speiseraum zur Tür zum Garten



Blick in den historischen Flur. Am Ende des Flurs ist die Tür zum Garten zu sehen. Der rote Pfeil markiert den Ausgang vom "Speisesaal".

©Udo Rheinländer

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 3 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Anmerkungen für den Gast: Für Menschen, die auf einen Rollstuhl oder Rollator angewiesen sind, ist dieser Weg nicht zu empfehlen.

Tür zum Garten



Die Tür zum Garten klemmt und die Schwelle ist ausgetreten. Die Höhe der Schwelle im Flur variiert zwischen 3 und 6 cm, im Außenbereich zwischen 8 und 11 cm.

©Udo Rheinländer

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist nicht visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Glastüren sind nicht mit Sicherheitsmarkierungen gekennzeichnet.

Anmerkungen für den Gast: Tür klemmt

Melanchthons Garten



Melanchthons Garten, Tür

©Manuela Fischer



Melanchthons Garten

©Manuela Fischer



Melanchthons Garten

©Manuela Fischer



Melanchthons Garten

©Manuela Fischer



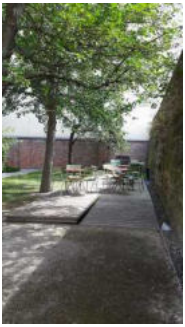
Melanchthons Garten

©Manuela Fischer



Melanchthons Garten

©Manuela Fischer



Melanchthons Garten

©Manuela Fischer



Melanchthons Garten

©Manuela Fischer

Philipp Melanchthon besaß vielfältige Interessen. Er erforschte die Literatur der Antike und hielt Vorlesungen über Theologie, beschäftigte sich aber auch intensiv mit naturkundlichen Themen. Für Melanchthon war die Natur Gottes geordnete Schöpfung und sein Garten ein Spiegel dieser Ordnung. Im 16. Jahrhundert diente er als Nutz- und Kräutergarten, in dem auch Ziegen weideten. In Hochbeeten zog der kräuterkundige Gelehrte Heilpflanzen, mit denen er auch kranke Angehörige und Freunde, wie Luther behandelte. Mit seiner klaren Ordnung nach Krankheitsbildern steht der Kräutergarten ganz im Sinne seines ersten Eigentümers: Hier gedeihen unter anderem Erkältungs- und Fieberpflanzen, Herzmittel, Verdauungspflanzen und gynäkologische Heilpflanzen.

Besonders in der warmen Jahreszeit lädt Melanchthons Garten Sie nach Ihrem Besuch im Museum zum Verweilen ein. Neben Heilkräutern, Blumen uvm. wachsen hier auch Obstbäume, in deren Schatten Sie im Sommer entspannen können. Ein kleiner Brunnen spendet seit 1556 erfrischendes Wittenberger Röhrwasser. Die Wege sind alle ebenerdig und von der Oberfläche her gut bege- und befahrbar.